



Bezirkshauptmannschaft Sottoprefettura

- > Welche Funktion hatte die Bezirkshauptmannschaft?
- > War die Trattengasse immer schon eine ruhige Fußgängerzone?
- > Geschichte und Aufgaben der Carabinieri
- Qual'era la funzione della sottoprefettura?
- Via Tratten è sempre stato una tranquilla zona pedonale?
- Storia e compiti del Corpo dei Carabinieri



GESCHICHTE | STORIA

Bezirkshauptmannschaft

Die Bezirkshauptmannschaft ist nicht nur als elegantes Verwaltungsgebäude aus der k. und k. Monarchie interessant, sondern bietet Anlass sich mit der Geschichte der Straßen, des Verkehrs und des Fremdenverkehrs auseinander zu setzen.

Da die Bezirkshauptmannschaft heute der Sitz der Carabinieri ist, soll hier ganz besonders auf die Möglichkeit hingewiesen werden, sich mit der Klasse zu einer Führung anzumelden.

Als Arbeitsunterlagen dienen verschiedene Bücher, die in den Schul- und Stadtbibliotheken aufliegen. Stadtpläne und Karten sind im Tourismusbüro oder im Internet leicht zu finden.

Das Zuordnungsspiel Straßen-Trio sollte für die Klasse in Form von Karten in 3 verschiedenen Farben vorbereitet werden. Es kann als Vorlage für den Inhalt einer Straßen-Kartei für die Klasse dienen.

Sottoprefettura

La sottoprefettura non è interessante solo in quanto elegante edificio amministrativo della monarchia austro-ungarica, ma anche in quanto offre l'opportunità di confrontarsi con la storia delle strade, dei trasporti e del turismo.

Poiché la sottoprefettura è ora sede dei Carabinieri, è particolarmente importante informarsi circa la possibilità di accedervi per una visita con la classe. Come documenti di lavoro possono essere utilizzati diversi libri che si trovano nelle biblioteche scolastiche e cittadine. Si possono trovare facilmente le cartine e le mappe della città presso l'Ufficio turistico o su Internet.

Il gioco di riordino „Strade Trio“ dovrebbe essere preparato per la classe sotto forma di carte di 3 diversi colori. Ciò può servire alla classe come modello per il contenuto di un indice stradale.



Erkennst du die Straßen auf den alten Bildern?



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Bilder und Texte zum **Straßen-Trio** (siehe Anhang, S. 9)
- > Entdeckungsrundgang
- > Stadtplan



ARBEITSAUFTRÄGE

- 1) **Straßen-Trio** ist ein Zuordnungsspiel zu 9 Brixner Straßen. Zu jeder Straße gibt es ein altes Bild im Anhang, eine Beschreibung der heutigen Gestalt und Lage und einen Lückentext. Es wäre günstig, das Material auszudrucken, zu laminieren und der Klasse als zugeschnittenen Kartensatz zur Verfügung zu stellen.

Immer 3 Karten gehören zusammen!

Ordne die Karten richtig zu und ergänze die Lückentexte.

- 2) Vielleicht hast du Lust, die Straßen aus dem gleichen Winkel **zu fotografieren!** Gestalte für jede Straße eine Karteikarte indem du Informationen, Bilder und Fotos im vereinbarten Layout anordnest.
Die Beschreibungen erzählen was du heute auf dieser Straße siehst. Lies genau und finde die Orientierungspunkte.



ERGEBNIS

- > Karteikarte zu jeder Straße.



War die Trattengasse immer schon eine ruhige Fußgängerzone?



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Hye, Franz-Heinz (2001): **Die Städte Tirols**. Teil 2, Seite 165
- > Zusammenfassung aus: Hye, Franz-Heinz (2001): **Die Städte Tirols**. Teil 2, Seite 165: **Verkehrseinrichtungen** (siehe Anhang, S.22)
- > Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte**, S. 442
- > Zusammenfassung aus Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte** S. 175: **Die Trattengasse** (siehe Anhang, S. 21)



ARBEITSAUFTRÄGE

Heute ist in der Trattengasse Nr. 21 die Kaserne der Carabinieri untergebracht. Vor 100 Jahren war es die Bezirkshauptmannschaft, noch früher Kaserne für das Österreichische Militär, das die Franzensfeste erbaute, und von 1604 bis 1834 stand dort das Gasthaus zum „Schwarzen Bären“.

Die Trattengasse muss eine wichtige Straße gewesen sein.

- 1) Erkundige dich wo im Mittelalter in Brixen die Hauptstraßen zum Brennerpass, ins Pustertal und nach Bozen verliefen. Zeichne sie auf dem Stadtplan ein.
- 2) In der Häusergeschichte (I. Mader (1963) S.442) findest du die Geschichte der Trattengasse. Schreibe sie mit deinen Worten auf.



ERGEBNIS

- > Stadtplan mit Hauptstraßen im Mittelalter.
- > Zusammenfassung aus der Häusergeschichte.



Geschichte und Aufgaben der Carabinieri



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Notizen zum Lehrausgang in die Carabinieri-Kaserne Brixen
- > Internet-Recherche, Suchbegriff: Carabinieri



ARBEITSAUFTRAG

Das Gebäude der Carabinieri-Kaserne wurde 1899 von der Gemeinde als Bezirkshauptmannschaft erbaut. Betrachte die Bilder in der Broschüre zum Geschichtsparcours.

Organisiere für deine Klasse einen Lehrausgang in die Carabinieri-Kaserne.

- 1) Gestalte mit deinen Notizen und Bildern eine PPT-Präsentation über die Geschichte und die Aufgaben der Carabinieri.



ERGEBNIS

- > Power-point-Präsentation.



Wenn einer eine Reise tut ...



WAS DU BRAUCHST

- > Zusammenfassung aus Heiß, Hans (2002) **Der Weg des „Elephanten“** (siehe Anhang)
- > **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Sachbuch über **Fahrzeuge**, Recherche in der Bibliothek
- > Film: **Auf der Straße** (Audiovisuelle Medien, dvd 4647685)
- > Museum **Touriseum** in Meran



ARBEITSAUFTRAG

Der Historiker **Hans Heiß** schildert in seinem Buch **„Der Weg des Elephanten“** was Reisende in der Gegend an der Nordeinfahrt nach Brixen antrafen.

Über Fahrzeuge und Reiseausrüstung kannst du dich in der Bibliothek erkundigen.

Tipp: Werbeprospekt auf S. 76 im Buch von Heiß, Hans (2002) **Der Weg des „Elephanten“** .

Stelle dir vor, was ein Kaufmann vor 200 Jahren auf der Reise nach Italien in Brixen erlebt haben könnte.

- 1) Wie reiste man vor 200 Jahren und welche Dienste wurden entlang der Straße benötigt?



ERGEBNIS

- > Erfundener Reisebericht aus dem Jahre 1820.



Straßen als Lebensadern oder Gefahrenquellen?



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Zusammenfassung aus Heiß, Hans (2002) **Der Weg des „Elephanten“** (siehe Anhang, S. 21)
- > Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte**
- > Zusammenfassung Bezirkshauptmannschaft aus Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte** S.181 f (siehe Anhang, S. 22)



ARBEITSAUFTRAG

Zeige am Beispiel der Trattengasse, dass es für Handwerker, Wirte und Kaufleute schon immer wichtig war, ihren Betrieb an einer stark befahrenen Verkehrsader einzurichten.

Schaue dir die Trattengasse genau an. Entdecke und fotografiere Spuren, die auf alte Berufe hinweisen. In der Brixner Häusergeschichte von Ignaz Mader findest du interessante Informationen zu jedem Haus. Im Jahr 1910 stand hier bereits das elegante Gebäude der Bezirkshauptmannschaft.

- 1) Gestalte ein Werbeplakat für die Trattengasse im Jahr 1910 mit den Fotos und den gesammelten Informationen.



ERGEBNIS

- > Werbeplakat für die Trattengasse 1910.

Welche Funktion hatte die Bezirkshauptmannschaft?



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Zusammenfassung Bezirkshauptmannschaft aus Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte** S.181 f (siehe Anhang, S. 22)
- > Fuchs, Heiß, Milesi Hrsg. (2008) Brixen. **Die Geschichte**, Band 1, S. 201 ff



ARBEITSAUFTRÄGE

Mit dem Reichsdeputationshauptschluss (1803: Säkularisierung) verlor der Fürstbischof von Brixen seine weltliche Macht.

Unter der k. u. k. Herrschaft war das Land in Verwaltungseinheiten eingeteilt. Gericht, Steuern, Ordnung und Sicherheit, Belange der Gemeinde ... wurden nach den Regeln des Staates durch Behörden garantiert.

Lies im ersten Band von Brixen (2004) über „Das lange 19. Jahrhundert“.

- 1) In welchen Fällen mussten sich die Gemeinde oder Einzelpersonen an die Bezirkshauptmannschaft wenden?
- 2) Vergleiche mit den Zuständigkeiten und Diensten der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck (Internet).



ERGEBNIS

- > Verzeichnis der Aufgabenbereiche der Bezirkshauptmannschaft.



Seit wann gibt es Polizei?



WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Ecke zur Stadelgasse oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Interview mit Polizisten
- > Internet
- > Bibliothek



ARBEITSAUFTRAG

Zur Bezirkshauptmannschaft gehörte auch die Gendarmerie.
Schutz und Sicherheit sind Grundbedürfnisse des Menschen.
Für die Zukunft wird an eine Europäische Gendarmerie gedacht.

- 1) Kannst du nachvollziehen wie und wann diese Institution in Europa eingeführt wurde?
Setze dich mit einem Polizisten in Verbindung und befrage ihn. Recherchiere im Internet.
Erstelle eine Übersicht der wichtigsten Etappen.



ERGEBNIS

- > Übersicht der wichtigsten Etappen aus der Geschichte der Ordnungshüter.

Straßen-Trio

Einige Bilder aus dem Buch: ***Brixen vor hundert Jahren. Eine Auswahl alter Ansichtskarten.***
Staffler, Hartmuth; Bonetti, Elena (2002), Athesia Verlag

Adlerbrückgasse



5

Adlerbrückengasse

Verlag Carl Otto Hayd, München, um 1895

Via ponte Aquila

Editore Carl Otto Hayd, München, ca. 1895

Die Adlerbrückengasse in einer der ersten Fotografien aus der Zeit um 1895

Via ponte Aquila in una delle prime fotografie, risalente al 1895 circa

Pfarrplatz

Pfarrplatz

Verlag

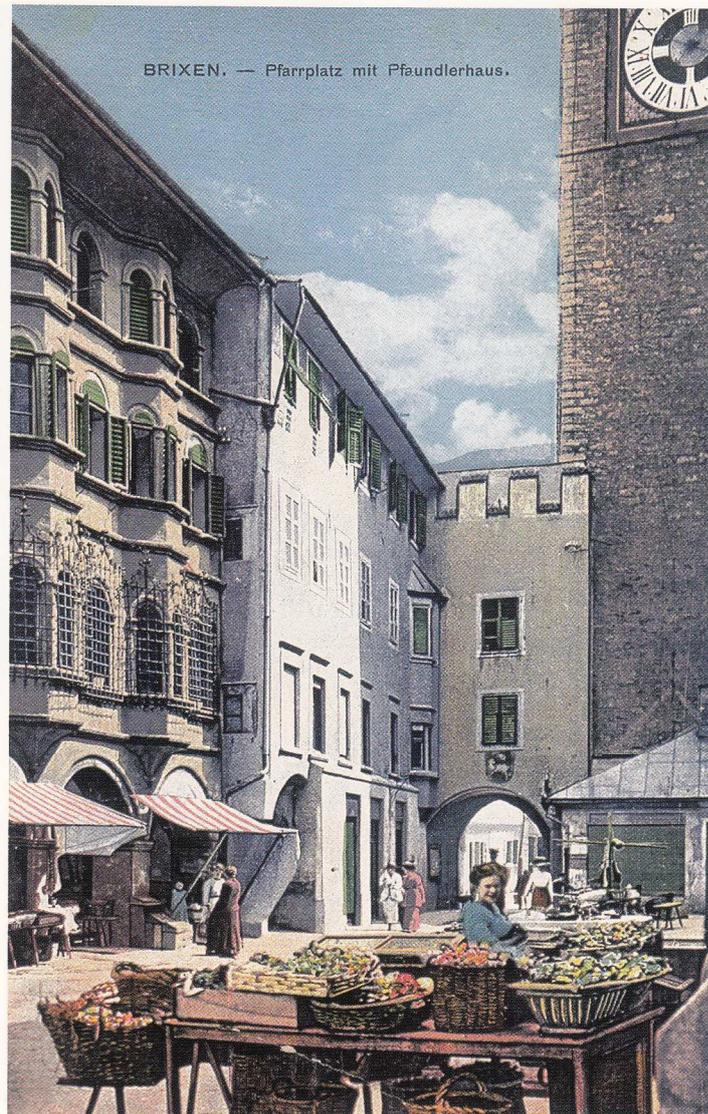
Gerstenberger & Müller
Bozen, um 1910

Piazza parrocchia

Editore

Gerstenberger & Müller
Bozen, ca. 1910

11



Der Pfarrplatz mit den
Obstständen und dem
Pfäundlerhaus um das
Jahr 1910

Piazza parrocchia con i
banchetti della frutta e casa
Goret (Pfäundler) verso
il 1910

Hotel Sonne



Bressanone, m. 560 - Via Bastioni Minori

44

Hotel »Sonne«

Verlag A. Oberkofler, Bressanone, um 1930

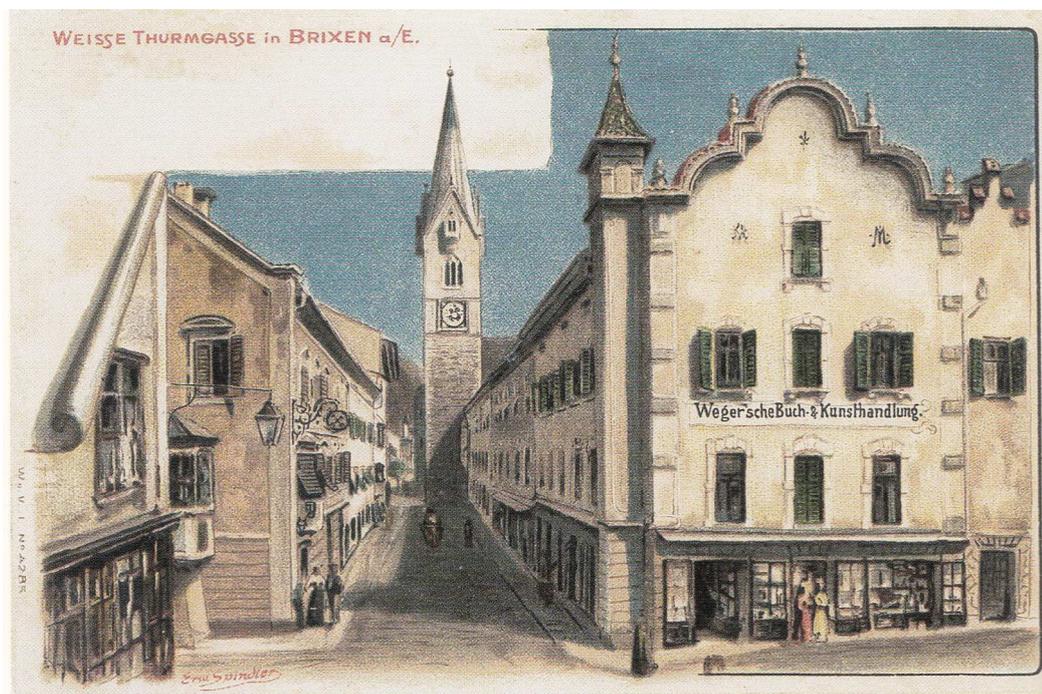
Hotel «Sonne-Sole»

Editore A. Oberkofler, Bressanone, ca. 1930

In den dreißiger Jahren wurde dem Hotel »Sonne«, das jetzt »Sole« hieß, eine Veranda angebaut.

Negli anni trenta l'Hotel «Sonne», ormai chiamato «Sole», si arricchì di una veranda.

Weißenturm-gasse

**18****Weißenturm-gasse**

Verlag A. Weger, um 1900

Via Torre Bianca

Editore A. Weger, ca. 1900

Die Weißenturm-gasse in einer Zeichnung aus der Zeit um 1900. Links ist noch eine der bis 1903 zur Straßenbeleuchtung verwendeten Petroleumlaternen zu sehen.

Via Torre Bianca in un disegno del 1900 circa. A sinistra è ancora visibile una delle lampade a petrolio utilizzate per l'illuminazione pubblica fino al 1903.



Trattengasse



15

Trattengasse

Verlag Stengel & Co., Dresden, 1911

Via Tratten

Editore Stengel & Co., Dresden, 1911

Die Trattengasse um das Jahr 1910. Rechts ist teilweise ein Schild der »Benzin-Station« des Österreichischen Automobilklubs zu sehen. Dies war die erste Tankstelle in Brixen.

Via Tratten verso il 1910. A destra è parzialmente visibile un'insegna della stazione di benzina dell'Automobilclub austriaco: fu questa la prima stazione di rifornimento a Bressanone-Brixen.

Altenmarktgasse



14

Altenmarktgasse

Verlag unbekannt, um 1905

Via Mercato Vecchio

Editore sconosciuto, ca. 1905

Die Altenmarktgasse hat um das Jahr 1905 bereits elektrische Beleuchtung, aber immer noch Kopfsteinpflaster.

Via Mercato Vecchio è già illuminata elettricamente verso l'anno 1905, ma ha ancora il vecchio selciato



Kleine Lauben



Brixen Schlossergasse mit dreiköpfigem Mann

10770. B. Lehrburger, Nürnberg

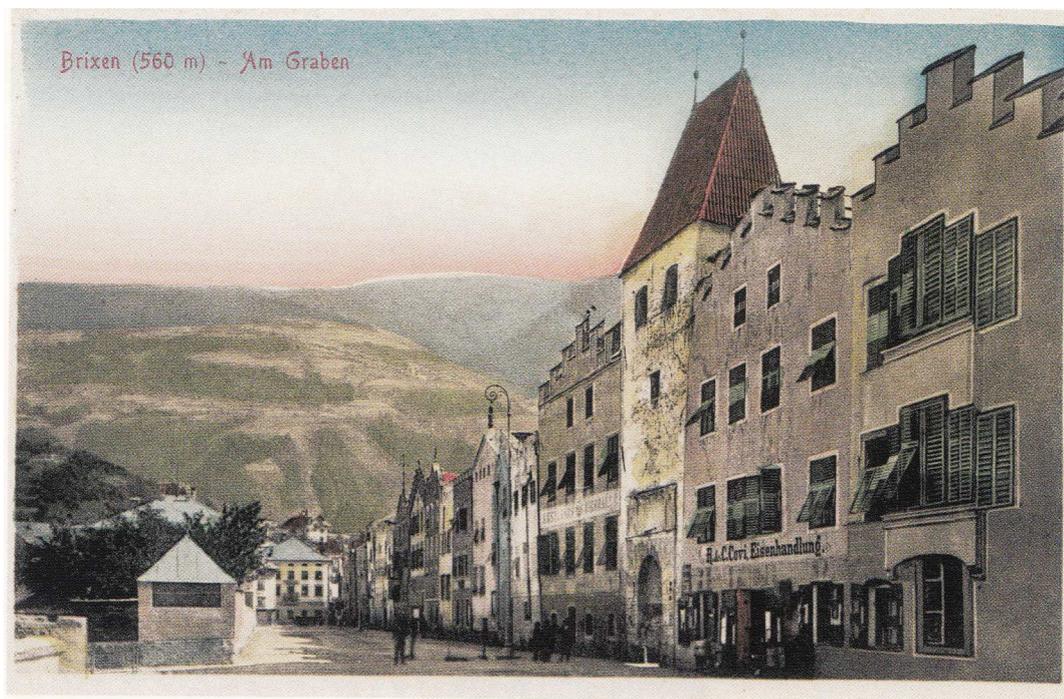
8 Kleine Lauben
Verlag B. Lehrburger
Nürnberg, um 1900

Portici Minori
Editore B. Lehrburger
Nürnberg, ca. 1900

Die Kleinen Lauben, die früher wegen der dort angesiedelten Handwerker auch Schlossergasse oder nach der Arbeitskleidung der Schlosser Blaugasse genannt wurden. Am Eckhaus der »Wilde Mann«, vermutlich ein altes Wirtshauszeichen.

I Portici Minori erano precedentemente chiamati anche «Vicolo dei fabbri» o «Vicolo blu», a ricordo dei vestiti da lavoro di questi artigiani. Sulla casa all'angolo è visibile «l'uomo selvaggio», probabilmente un'antica insegna di osteria.

Säbener Tor



12

Säbener Tor

Verlag Stengel & Co., Dresden, 1911

Porta Sabiona

Editore Stengel & Co., Dresden, 1911

Der Große Graben mit dem Säbener Tor um das Jahr 1910

Portici Maggiori e Porta Sabiona verso il 1910



Straßen-Trio - Beschreibung der heutigen Gestalt und Lage

Text 1:

Durch diese Straße fährt der kleine City-Bus. Autos dürfen nur mit einer Sondergenehmigung fahren. An einer breiteren Stelle steht ein Brunnen und gegenüber ist der einzige Kinosaal der Stadt, das Sternkino.

Text 2:

Vor wenigen Jahren wurde diese breite Gasse neu gepflastert. Sie gehört seitdem zur Fußgängerzone. Mit dem Auto darf man nur bis vor die Carabinieri-Kaserne fahren. Der Springbrunnen, um den ein Kreisverkehr führt, ist auf dem alten Foto nicht zu sehen.

Text 3:

Die Straße ist gepflastert und hat links und rechts einen Gehsteig. Ein Zebrastreifen hilft den Fußgängern über die stark befahrene Straße. In der Veranda des früheren Hotel Sonne sind jetzt die Schaufenster des Geschäftes „Sportler“.

Text 4:

Diese Gasse hat sich kaum verändert, obwohl hier oft eine Baustelle ist. Auch die Tische des Gasthauses Turmwirt versperren manchmal den Weg. Nahe bei der Buchhandlung Weger befindet sich die Athesia in der ehemaligen Michaelsburg.

Text 5:

Vor der Buchhandlung Athesia gibt es jetzt auf dieser Seite einen Laubengang. Das kleine Haus rechts im Bild gibt es nicht mehr. An dessen Stelle befindet sich die Treppe zum Weißen Turm. Die beiden Obststände sind sehr stabil und verkaufen vor allem Andenken an die Touristen.

Text 6:

Dort wo das Gasthaus zum Schwarzen Adler war, ist jetzt die neue Hofapotheke. Den Kornplatz an der Straßenecke kennt heute kaum jemand unter diesem Namen. In der Altstadt darf man im Sommer nur zu Fuß gehen, weil so viele Feriengäste hier spazieren.

Text 7:

Zu dieser Karte gehört ein Bild der breiten Straße, die im Norden an der alten Stadtmauer verläuft. Die Mauer wurde im Laufe der Zeit von Wohnhäusern und Geschäften verdrängt. Es gibt hier mehrere Banken. Das Besondere an dieser Fußgängerstraße ist aber der Wassergraben, der an frühere Zeiten erinnern soll. Viele Leute möchten, dass er zugedeckt wird (seit Sommer 2014 ist der Graben tatsächlich zugebaut worden).

Text 8:

Zum Cafe am Gries überquert man heute keinen Graben mehr.

Die Straße hinter dem Dom ist schön gepflastert.

Die Kinder, die zur Musikschule gehen, können auf den Bänken in der Mitte der Straße auf ihre Freunde warten.

Text 9:

Der Heilige Nepomuk soll die Stadt vor Überschwemmungen beschützen.

Seine Statue steht auf einem Torbogen über einer steilen Treppe.

In dieser Straße sind die Peer-Apotheke und das Pharmaziemuseum zu finden.

Lösungen: 1 - Altenmarktgasse; 2 - Trattengasse; 3 - Kleiner Graben; 4 - Weißenturm-gasse, 5 - Pfarrplatz, 6 - Kleine Lauben, 7 - Großer Graben, 8 - Albuingasse, 9 - Adlerbrückengasse

Straßen-Trio - Lückentext

Auf dem Stadtplan finde ich die Altenmarkt-gasse auf den Planquadraten B2 und C3.

Die Richtung der Straße ist ungefähr Nord-Süd.

Die Altenmarkt-gasse verbindet den Maria-Hueber-Platz mit der Brennerstraße und der Trattengasse.

Auf dem Stadtplan finde ich die Weißenturm-gasse auf dem Planquadrat _____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Die _____ verbindet den _____-Platz mit der _____ und der _____.

Durch das _____ gelangt man auf den _____.

Auf dem Stadtplan finde ich den Kleinen Graben auf dem Planquadrat _____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Der _____ verbindet die _____ und den _____ mit der _____ und der _____. In der Mitte ist die Kreuzung mit der _____ und das _____tor.



Auf dem Stadtplan finde ich den Pfarrplatz auf dem Planquadrat ____.

Die Richtung des rechteckigen Platzes ist ungefähr _____.

Der _____ verbindet die _____, die _____ und die _____ mit den _____ und dem _____.

Auf dem Stadtplan finde ich die Kleinen Lauben auf dem Planquadrat ____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Die _____ verbinden die _____ und die _____ mit der _____ und dem _____.

Auf dem Stadtplan finde ich den Großen Graben auf den Planquadraten ____ und ____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Der _____ verbindet den Platz vor dem Hartmannsheim mit der _____ und der _____.

Am anderen Ende ist der _____.

Auf dem Stadtplan finde ich die Albuvingasse auf dem Planquadrat ____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Die _____ verbindet die _____ und die _____ mit der _____ und der _____ und dem _____.

Auf dem Stadtplan finde ich die Adlerbrückengasse auf dem Planquadrat ____.

Die Richtung der Straße ist ungefähr _____.

Die _____ verbindet die _____ und die _____ mit der _____ und der _____. Sie führt über die _____ nach _____.

Bezirkshauptmannschaft

Zusammenfassung aus Heiß, Hans (2002) **Der Weg des „Elephanten“** S. 12 ff

- Seit dem Mittelalter erreichten Reisende aus Deutschland die Stadt Brixen über die frühere Brennerstraße vor dem Hotel Elefant. Entlang der heutigen Weißlahnstraße, der Trattengasse und der Altenmarkt-gasse trafen sie auf eine Reihe von **Gasthöfen** und **Handwerksbetrieben**. Schmiede, Rädermacher, Wagner und Sattler arbeiteten für Brixner, aber vor allem für Fuhrleute und Reisende von auswärts. Neben dem „Elephanten“, der auch Poststation war, gab es das Wirtshaus zum „Schwarzen Bären“ (bis 1834), das „Goldene Rössl“ und die Gaststätten am Altenmarkt. Die Gäste fanden hier Unterkunft und Verpflegung und die Pferde bekamen in den Ställen das Heu aus den Stadeln in der Stadelgasse.

Vor 200 Jahren galt noch das Stadtrecht von 1604, das die Gastbetriebe in drei Kategorien einteilte.

- „Wirtstabernen“ hießen die Wirtshäuser, die zu Fuß oder mit dem Wagen Reisenden Übernachtung und Verpflegung boten. Sie waren mit einem Wirtshausschild versehen. Es bedeutete, dass der Betrieb ständig geöffnet war.
 - „Baumwirte“ waren am grünen Baum neben der Tür zu erkennen. Auch sie mussten immer betriebsbereit sein, durften aber keine reichen Kaufleute aufnehmen.
 - „Buschenwirte“ mit dem grünen Zweig an der Haustür durften Speise und Trank servieren und konnten beliebig öffnen und schließen.
- Um 1500, als die Pusterer Straße durch die Kreuzgasse, das Sonnentor und die Lauben führte, waren die sogenannten lauten Berufe noch in der Altstadt anzutreffen. Die Kleinen Lauben hießen damals Blaugasse nach der blauen Arbeitskleidung der Schmiede (*vgl. Häusergeschichte*).

Zusammenfassung aus Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte**, S. 175

Die Trattengasse

- Die Trattengasse, auf der Tratte, war, wie der Name besagt, einst ein Feld, auf dem zur Brachzeit Vieh aufgetrieben wurde (Tretwiese). Aus Urkunden weiß man, dass im 16. Jahrhundert bereits mehrere Häuser an der Tratte standen. Hier arbeiteten und lebten die lauten Handwerker, die nach den alten Stadtrechten ihr Gewerbe in der inneren Stadt nicht ausüben durften.



Zusammenfassung aus Mader, Ignaz (1963): **Häusergeschichte** S.181 f

- Das Wirtshaus zum Schwarzen Bären war nach 1600, zur Zeit des großen Verkehrs über den Brenner eine bedeutende Gaststätte mit eigener Schmiede und großen Stallungen. Der Sattler befand sich in der nahen Stadelgasse. Wegen des wirtschaftlichen Niedergangs wurde es 1834 an die Gemeinde Brixen verkauft. Bis zum Umbau im Jahre 1899 war es eine Kaserne für 350 Mann und 42 Pferde. 1872 beschloss die Gemeinde die Kaserne zum Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft umzubauen. Für das Militär wurde eine Barackenkaserne errichtet.

Zusammenfassung aus Hye, Franz-Heinz (2001): **Die Städte Tirols**. Teil 2, Seite 165

Verkehrseinrichtungen

- Die Römerstraße verlief über Albeins, Milland, Unterdrittel, Stufels nach Elvas zur Via Claudia Augusta durch das Pustertal.

Vor mehr als 1000 Jahren führte die Hauptstraße durch den Brixner Talkessel rechts des Eisack. Die Runggadgasse hieß „Pusterer Straß“ und bildete die Zufahrt zur Eisackbrücke. Vom Norden folgte die Landstraße dem nahezu rechtwinkligen Verlauf der Weißlahnstraße, Trattengasse und Altenmarkt-gasse. Bis 1850 führte die Brennerstraße (heute Alte Straße) von Brixen nach Vahrn am Galgenbühel nördlich des heutigen Krankenhauses vorbei.